

Foto-Workshop“ an Lüneburger Unorten

Anlässlich der von 9. Oktober bis 13. November 2016 in der St. Nicolai-Kirche gezeigten Fotoausstellung „Untaten an Unorten = Unart“ kommt deren Gestalter, *Prof. Dr. Jürgen Erbach*, am 27. Oktober 2016 nach Lüneburg. Er wird an diesem Tag zwei kleine Bronzefiguren von Heinrich Janke mitbringen, „Die Betende“ und „Der Gebeugte“, die er bereits an verschiedenen (Un-)orten nationalsozialistischer Verbrechen fotografiert hat, z. B. in Dachau, Hadamar und Neuengamme.

Damit sie auch an Lüneburger Unorten fotografiert werden können, sind fotografisch Interessierte zu einem

**Foto-Workshop am Donnerstag, 27. Oktober 2016,
von 14 bis etwa 16 Uhr in die „Euthanasie“-Gedenkstätte
Lüneburg, Am Wienebütteler Weg 1, eingeladen.**

Zu Beginn bietet *Dr. Carola S. Rudnick*, wissenschaftlich-pädagogische Leiterin der „Euthanasie“-Gedenkstätte, einen Rundgang zu drei Lüneburger Unorten an, die mit Patientenmorden in Lüneburg in Verbindung stehen. Nach Informationen zu diesen Tatorten gibt Prof. Erbach Anregungen zum fotografischen Zugang. Die Workshop-Teilnehmer haben die Möglichkeit, eigene fotografische Interpretationen auszuprobieren.

Die Teilnahme am Workshop ist kostenfrei. Es wird um Anmeldung bis spätestens 25. Oktober 2016 gebeten bei St. Nicolai, Pastor Eckhard Oldenburg, Tel. 04131 2430771 oder pastor@st-nicolai.eu

Ebenfalls am **27. Oktober 2016 findet um 19.30 Uhr in der St. Nicolai-Kirche ein Gesprächsabend zur Ausstellung** mit Prof. Erbach statt: „**Wo mich die Bilder ansprechen**“.

Herzlich willkommen

im Gottesdienst!



20. Sonntag nach Trinitatis 9. Oktober 2016

Sonntagsthema: Der Wille Gottes

Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist, und was der Herr von dir fordert, nämlich Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott. (Micha 6,8)

Musik

Begrüßung

Lied 437 Die Helle Sonn leucht' jetzt herfür

Psalm 44 *im Wechsel gesprochen*

Steh auf, mein Gott,
mach Ernst und schlaf nicht, wenn du überhaupt Schlaf kennst.

Wir rühmen dich täglich
aber lass uns nicht auch fallen,
wenn wir uns haben fallen lassen.

Greif uns unter die Arme,
wenn wir uns nicht erheben können, weil wir müde am Boden
kleben.

Hilf uns, wenn unsere sich mühsam im Staube wälzt,
aufgewirbelt von der Menschen Unrast,
von Bedrängnis und Kurzatmigkeit.

Du hast unseren Vorfahren geholfen.
Sie haben es erzählt und bezeugt.

Wir glaubten ihnen nicht,
vertrauten nur eigenen Erfahrungen, Erfahrungen ohne dich.

Nun lässt du uns unseren Weg abstolpern.
 Jeder Stein, dem trägen Fuß im Wege wird zur Möglichkeit eines Falles.
 Spott, Schimpf und Schande verlassen uns nicht.

Auch wenn dein Name nicht vergessen ist,
 wenn wir unsere Hände zu dir aufheben und keine fremden
 Götter anbeten, so leiden wir ohne dich dennoch täglich.

Der Tod bleibt unser ständiger Begleiter,
 wie bei dem zum Tod bestimmten Vieh. Staub ist unser Leben.

Steh auf, Gott, komm uns zu Hilfe.
 Mach Ernst und erlöse uns um deiner Güte willen.

(Kurt Wolff zu Psalm 44)

Eingangsliturgie Ehr sei dem Vater... / Kyrie eleison / Ehre sei Gott
 in der Höhe - Allein Gott in der Höh' sei Ehr' / Gruß

Gebet

Lesung 2. Mose 23, 1-9

Halleluja

Lied 211 Gott, der du alles Leben schufst

Taufe von Marlene Pflüger durch Pastor i.R. Quadbeck

Lied Lass uns den Weg der Gerechtigkeit gehn (LebensWeisen 91)

Predigt

Lied 295 Wohl denen, die da wandeln Str. 1

Abkündigungen

Lied 295 Strophen 2-4 (Kollekte)

A - nun - cia - re - mos tu rei - no, Se - ñor, tu
 gehn, dein Reich kom - me, Herr, dein Reich
 rei - no. 1. Rei - no de paz y ju - kom - me. 1. Dein Reich in Klar - heit und
 sti - cia, rei - no de vi - da y ver - dad, tu
 Frie - den, Le - ben in Wahr - heit und Recht. Dein
 rei - no, Se - ñor, tu rei - no.
 Reich kom - me, Herr, dein Reich kom - me.

2. Dein Reich des Lichts und der Liebe lebt und geschieht unter uns. Dein Reich komme,...
3. Wege durch Leid und Entbehrung führen zu dir in dein Reich. Dein Reich komme,...

Fürbittengebet und **Vaterunser**

Segen

Musik